

DIGITALE SCHULE

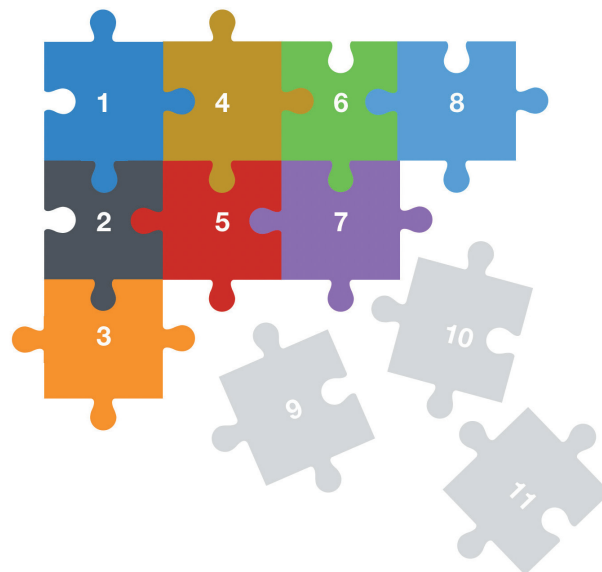
ZEITGEMÄSSE IT-AUSSTATTUNG AN GRUNDSCHULEN

„Digitale Medien in der Grundschule? Muss das wirklich sein? Dafür ist doch wirklich in der Sekundarstufe noch genug Zeit und erst da bringt das auch erst richtig was! Von den Kosten einmal ganz zu schweigen.“

Diese und ähnliche Argumente bekommt Schulleiter Michael Cordes an der Stadtschule Travemünde mittlerweile nicht mehr häufig zu hören. Seit fünf Jahren setzt die Schule konsequent auf iPads und sowohl die Elternschaft, als auch die Lehrkräfte und die Kommune schätzen in hohem Maße den eingeschlagenen Weg.

Für den Schulleiter ist der verantwortungsvolle Einsatz zeitgemäßer Medien ein zentraler Bildungsauftrag für Grundschulen:

Natürlich sollen Grundschüler, so Cordes, zuallererst Lesen und Schreiben lernen. Aber genau hier können mobile Endgeräte einen wertvollen Beitrag leisten: sei es durch die zahlreichen Lese- und Rechtschreib-Apps, die maßgeschneidertes Üben und Wiederholen ermöglichen, oder dadurch, dass Inhalte dank der integrierten Bedienhilfen für manche Schüler überhaupt erst zugänglich werden. So bietet das iPad die Chance Texte zu lesen, ohne lesen zu können (Vorlesefunktion) oder sich Erkenntnisse bis zur nächsten Stunde zu merken, ohne schreiben zu können (Diktierfunktion).



- 1 flächendeckendes WLAN
- 2 Apple TV in jedem Klassenzimmer
- 3 Flachbildschirm / Beamer
- 4 6-8 Schüler-iPads pro Klassenzimmer
- 5 iPad Poolgeräte pro Jahrgangsstufe
- 6 dienstliche Lehrer-iPads
- 7 MDM-Lösung
- 8 digitale Inhalte
- 9 Dokumentenkamera
- 10 interaktive Tafel
- 11 Desktop-PC

„Die Möglichkeit, an interessanten Inhalten arbeiten zu können, ohne ständig mit den eigenen Defiziten im Lese-/Schreib-Lernprozess konfrontiert zu werden, steigert die Motivation zum Erlernen des Lesens und Schreibens merklich!“
 (Michael Cordes, Schulleiter)

Aus diesem Grund wird an der Stadtschule Travemünde nach folgendem Grundsatz verfahren: **Jedes Kind soll zu jedem Zeitpunkt des Tages die Möglichkeit haben, auf ein von der Schule verwaltetes iPad zugreifen zu können.**

Danach wurde auch die grundlegende IT-Infrastruktur und Geräteausstattung der Schule ausgerichtet: Kosten- und wartungsintensive Komponenten wie Desktop-PC, lehrerzentrierte interaktive Tafel und Dokumentenkamera werden in diesem Setting nicht mehr benötigt, da alle Funktionen dieser Geräte mit dem iPad abgebildet werden können. Sämtliche Lehrer- und Schülergeräte werden zentral über den Apple School Manager verwaltet und über ein Mobile Device Management mit Inhalten (Apps, Bücher, etc.) und grundlegenden Einstellungen konfiguriert, wodurch der

administrative Aufwand für die Schule auf ein Minimum reduziert wird.

Für Michael Cordes ist das iPad längst ein gleichwertiges Medium im Kanon der klassischen Medien – einfach zu bedienen, vielseitig und kreativ einsetzbar und Schlüssel, um neue grundlegende Fähigkeiten schon – oder gerade – in der Grundschule zu vermitteln.